

# Feuerwehrübung mit 45 Einsatzkräften

Menschenrettung als oberste Priorität



Feuerwehrkräfte sind rund um die Uhr einsatzbereit, vielfältige Herausforderungen warten auf sie. Um für den Ernstfall vorbereitet zu sein, bildet nicht nur eine zeitgemäße Ausrüstung die grundlegende Basis. Dazu gehören auch umfassende theoretische Kenntnisse und praktische Übungen, angepasst an die sich stets wandelnden Ansprüche. Bei einer gemeindeübergreifenden Übung mit Feuerwehren aus Anger, Aufham und Teisendorf wurden die Kräfte zum Übungsobjekt „Raiffeisenbank Anger“ gerufen. Sieben Fahrzeuge, 45 Aktive und drei Mitglieder der Jugendfeuerwehler als „Opfer“ waren an der Übung beteiligt.

„Angenommen war Schmelbrand im Bereich Treppenhaus im Obergeschoß. Es waren mehrere Personen eingeschlossen und eine Person vermisst“, erklärt Kommandant Helmut Gumpinger das Szenario. Als oberste Priorität gilt die Menschenrettung. Deshalb kamen insgesamt drei Atemschutztrupps im Gebäude zum Einsatz, ein weiterer Atemschutztrupp wurde über die Drehleiter zum Obergeschoß transportiert. Für die Brandbekämpfung wurde neben einer Wasserversorgung aus dem Hydrantennetz eine zusätzliche Wasserversorgung errichtet. Die Kameraden bauten dazu eine rund 200 Meter lange Schlauchleitung bis zur Stoißer Ache auf.

Neben der Suche nach der vermissten Person unter Umluft unabhängigem Atemschutz, galt es auch die eingeschlossenen Personen zu retten. „Wie sich herausgestellt hat, war eine Person bewusstlos und musste aus dem Dachgeschoss mittels Trage über die Drehleiter gerettet werden. Eine Person konnte über die Schiebeleiter vom Balkon gerettet werden. Die vermisste Person wurde durch die Atemschutztrupps im Keller aufgefunden und gerettet“, beschreibt Helmut Gumpinger die Herausforderungen.

Erschwert wurde die Übung durch eine Baustelle am Dorfplatz. Vor der Raiffeisenbank war eine Fahrbahnhälfte aufgedrungen, somit stand nur sehr wenig Platz für Löschfahrzeuge und Drehleiter zur Verfügung. Diese erschwerten Umstände hatten aber zusätzlichen Übungseffekt, denn auch in realen Einsätzen muss die Feuerwehr mit derartigen Beeinträchtigungen zurechtkommen und ihre Maßnahmen entsprechend anpassen oder erweitern. Kommandant Gumpinger freute sich abschließend über den guten Verlauf der Übung und zeigte sich gegenüber der Raiffeisenbank Anger dankbar, dass das Gebäude der Hauptstelle als Objekt für eine Übung genutzt werden konnte.

Vorstand Georg Roitner gab den Dank zurück und unterstrich die hervorragende Arbeit der Kameraden. „Die Zusammenarbeit mit der Feuerwehr und allen Ortsvereinen ist uns ein zentrales Anliegen zur Förderung der Dorfkultur“, so Roitners Resümee.



**Raiffeisenbank  
Anger eG**